VEREIN FÜR
GEDENKKULTUR
STOLPERSTEINE IN GRAZ

Jakob Schwarz

Schule Grazbachgasse 71

Jüdische Opfer

VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Alfred Blüh
Henriette Klugmann
Robert Aglar
Helene Mandel
Johann Strauss
Johann Latzer
Heinrich Kissmann
Gertrude Nasch
Heinz Heinrich Wechsler
Stefan Pista Balog
Lucy Hermann
Franz Horvath
Sandor Kovacs
Janos Vajda
Siegfried Baumgartner
Sonja Sommer
Harry Brady
Hans Leopold Wechsler

Inschrift:

HIER LERNTE
JAKOB SCHWARZ
JG. 1923
1938 FLUCHT
PALÄSTINA

Biographie:

Jakob Schwarz wurde am 16.01.1923 in Graz geboren. Seine Eltern

VEREIN FÜR
GEDENKKULTUR
STOLPERSTEINE IN GRAZ

Karl und Stefanie waren seit 1919 verheiratet und hatten vier gemeinsame Kinder. Zusammen mit seinen drei Schwestern und seinen Eltern lebte Jakob am Griesplatz 11. Jakobs Vater, Karl, war ein Kaufmann und besaß einen Leder- und Schuhgroßhandel in der Brückenkopfgasse in Graz.
Jakob besuchte die Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben in der Grazbachgasse im Jahr 1938. Am 12.05.1938 wurde Jakob von der heutigen HAK Grazbachgasse abgemeldet.
Aus einem Arisierungsakt des Steiermärkischen Landesarchivs ist zu entnehmen, dass Karl seinen Sohn Jakob bei einer Handwerkerschule in Haifa, im damaligen Palästina, angemeldet hat. Ebenfalls geht aus diesem Akt hervor, dass Jakob die Flucht nach Palästina vermutlich im Herbst 1938 gelungen ist. Seine Eltern sind laut Bescheide des Finanzamts (StLA-FLD-5300-P4) im Februar 1939 ebenfalls nach Palästina geflüchtet. Das weitere Schicksal von Jakob ist uns leider nicht bekannt.